

Berufsbildungszentrum Teterow fördert die Generationspartnerschaft in Laage

Am Mittwoch, dem 11. Mai fanden sich zahlreiche Gäste im DRK-Seniorenzentrum Laage ein. Projektleiterin Ramona Gädke, vom Berufsbildungszentrum Teterow hat gemeinsam mit 15 Schülern der 8. Klassenstufe des RecknitzCampus Laage zur Präsentation ihres Projektes „Generationspartnerschaft Laage“ eingeladen.

Das Konzept hierfür hat Andreas Schröder, Leiter des Berufsbildungszentrums Teterow der BBS START GmbH, entwickelt, um Jugendlichen soziale und berufliche Perspektiven aufzuzeigen. Die Realisierung erfolgt in Kooperation mit dem DRK-Seniorenzentrum, der Seniorenpension der Volkssolidarität „Am Fischteich“ und mit Unterstützung der Stadt Laage.

Hierbei lernen die Jugendlichen die Grundlagen der Seniorenbetreuung kennen. Sie nehmen Betreuungsaufgaben wahr und organisieren selbständig generationsübergreifende Veranstaltungen. Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit den Problemen der älteren Mitmenschen bei der Bewältigung des Alltags und erstellen hierüber eine Dokumentation.

Gefördert wird das Projekt im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „STÄRKEN vor ORT“ im Landkreis Güstrow.

Die Projektpräsentation wurde von Tobias Krauel eröffnet. Nach der Begrüßung der Gäste stellte er das Projekt Generationspartnerschaft Laage vor. Anschließend stellte Annika Lopp die Pflegeeinrichtungen und die dort eingesetzten Schüler vor.

Michelle Fenske berichtete über den Einsatz im Pflegeheim. Hier wurden sie durch die Mitarbeiter in die Aufgabenbereiche der Pflege eingewiesen. Durch den Einsatz in den verschiedensten Bereichen haben sie so einen Einblick in die Pflegeberufe erhalten.

Für das Gedächtnistraining hat sich Laura Walm ein Memory ausgedacht. Im DRK-Pflegeheim wurde dieses bereits erfolgreich eingesetzt. Eine weitere Freizeitbeschäftigung für Senioren ist das von Matthias Stache und Matthias Zabel entwickelte „Malen nach Zahlen“. Stolz präsentierten sie die selbst gestalteten Bilder, die sie gemeinsam mit den Senioren coloriert haben.

Um die Probleme älterer Menschen bei der Bewältigung des Alltags kennenzulernen wurde das Teilprojekt „barrierefreies Laage“ durchgeführt. Von zahlreichen Fotos begleitet, berichtete Tobias Krauel von seinen Erfahrungen. In einem Rollstuhl hatte er versucht Einkäufe zu erledigen und Dienstleistungsangebote zu nutzen. Die Bilanz fiel erschreckend aus. Ein grundlegendes Problem stellen das Kopfsteinpflaster und die hohen Bordsteine dar. Treppen und hohe Absätze versperrten den Zugang zu den meisten Einrichtungen. Da nicht jedes Geschäft eine Auffahrt oder einen Lift anbauen kann, schlug er vor, eine Klingel neben der Eingangstür anzubringen, damit die Gehbehinderten dort bedient werden können.

Laages Bürgermeisterin, Frau Lochner-Borst zeigte sich beeindruckt vom Engagement der Jugendlichen. Für sie ist es wichtig, die älteren Menschen in die Gesellschaft zu integrieren. Diesbezüglich würdigte sie das Engagement des Berufsbildungszentrums Teterow der BBS START GmbH und brachte die Hoffnung zum Ausdruck, dass dieses Projekt fortgesetzt wird. Ein Schwerpunkt sollte dann in der Betreuung der allein lebenden Senioren bestehen.

Frau Marita Osterloh, Leiterin vom „Haus der Generationen“ in Laage, fand es toll, wie sich die Jugendlichen für die Senioren einsetzen.

Zum Abschluss führten Stella Grobbecker und Juliane Kahle durchs Haus. Hierbei stellten sie die einzelnen Bereiche vor und berichteten von ihren Erlebnissen, Eindrücken und Erfahrungen. „Durch das Projekt habe ich mich erstmals mit den alten Menschen beschäftigt. Vorher habe ich mir keine Gedanken darüber gemacht. Es macht mir Spass mich mit den Senioren zu beschäftigen“ sagt Stella Grobbecker. Die Gäste waren von der Führung durch

die Jugendlichen ebenso beeindruckt wie von der hohen Betreuungsqualität im Seniorenzentrum.

Am Rande der Veranstaltung unterbreitete Andreas Schröder der Bürgermeisterin der Stadt Laage, Frau Ilka Lochner-Borst, den Vorschlag, die Seniorenfreundlichkeit auszubauen. Hierfür bot er die Unterstützung seiner Einrichtung an und übergab der Bürgermeisterin eine Konzeption zur Entwicklung der Stadt Laage zur „Seniorenfreundlichen Kommune“.



Fotos (Sonja Radke):

1. Michelle Fenske stellte den Anwesenden die Teilprojekte vor
2. Stolz präsentierte Laura Walm das selbst entworfene Memory für Senioren
3. Matthias Stache und Matthias Zabel zeigten das von ihnen entwickelte „Malen nach Zahlen“ (v.l.)
4. interessiert folgten die Anwesenden der Projektpräsentation (hinten rechts, Frau Ilka Lochner Borst)
5. Am Rande der Veranstaltung übergab Andreas Schröder den Entwurf eines Konzeptes zur Entwicklung der Stadt Laage zur seniorenfreundlichen Kommune.
6. Stella Grobbecker und Juliane Kahle führten im Anschluss an die Präsentation durch das Seniorenzentrum